

**Jahresbericht
2008**

**anstossen,
unterstützen,
fördern,
informieren ...**



anker

Verein für psychisch Kranke Aargau

Inhalt

Die Vereinsorgane

Bericht des Vorstandes: Viel Engagement ...

Bericht der IGWG: 2008 im Zeichen des Wandels.

Finanzbericht: 2008 einigermaßen befriedigend.

Rechnung 2008 / Budget 2009

Bilanz

Revisionsbericht

ArbeitsCoach ist etabliert.

Wir danken
der Aargauischen
Kantonalbank für die
Unterstützung bei
der Produktion dieses
Jahresberichtes



Die Vereinsorgane

Präsidentin	Doris Benker , Möhlin
Aktuarin	Myrta Furrer , Mägenwil
Quästor	Dieter Bruttel , Aarau / Laupersdorf
Mitglieder	Thomas Bickel , Baden Markus Eichkorn , Brugg Barbara Kieser , Küttigen Dr. med. Fritz Ramseier , Windisch Ernst Schärer , Oberrohrdorf John Steggerda , Aarau Dr. med. Roman Vogt , Gebenstorf
Kontrollstelle	BDO Visura, Aarau
Kontaktadresse	Doris Benker Postfach 1 – 4313 Möhlin H 079 415 17 98 info@anker-aargau.ch www.anker-aargau.ch

Bericht
des Vorstandes

Herzlichen Dank!

Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2008

Unsere Mitgliederversammlung fand im Restaurant Roter Turm in Baden statt. Sie stand ganz im Zeichen von Veränderungen – aber auch von Aufbruch. Denn es galt, die designierte Präsidentin, den Vizepräsidenten und drei neue Vorstandsmitglieder zu wählen resp. zu bestätigen. Einstimmig wurde die Fricktalerin Doris Benker, die bis Ende 07 Grossrätin und Mitglied der Kommission Gesundheit und Soziales war, gewählt. Ebenso einstimmig wurde Markus Eichkorn, Sozialarbeiter aus Königsfelden, gewählt. John Steggerda, Geschäftsleiter der Pro Infirmis Aargau, übernahm das Amt des Vizepräsidenten. So wird der anker künftig von zwei Neuen geführt, die bestimmt Schwung und neue Ideen einbringen werden. Kurz vor der Mitgliederversammlung reichte der Quästor Herr Dr. Peter Hilfiker seine Demission ein. Als sein Nachfolger wurde dem Vorstand Herr Dr. Dieter Bruttel vorgeschlagen. Herr Bruttel, der sein Amt sogleich übernehmen konnte, wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Die Interimspräsidentin Elvira Mankowsky wurde von Barbara Kieser herzlich verabschiedet. Frau Kieser dankte Elvira Mankowsky für ihre langjährige wertvolle Tätigkeit im Vorstand als Vize- und zuletzt als Interimspräsidentin. Die Anwesenden dankten mit warmem Applaus.

Die neu gewählte Präsidentin Doris Benker verabschiedete Herrn Dr. Peter Hilfiker, der die Finanzen des Vereins mit Umsicht hütete. Sie dankte ihm für seine grosse Arbeit und wünschte ihm für seine weitere Karriere bei der AKB alles Gute.

Barbara Kieser sei für die Moderation der Mitgliederversammlung herzlich gedankt. Anschliessend konnte Doris Benker die Mitglieder zu einem Apéro einladen. Diese Gelegenheit wurde auch gerne genutzt. Bei Speis und Trank wurde rege diskutiert. Bei dieser Gelegenheit konnten Doris Benker und John Steggerda neue Menschen kennen lernen und wertvolle Kontakte knüpfen ●

Ein herzliches Dankeschön

Der Verein anker dankt allen Mitgliedern, Gönnern und Gönnerinnen für ihre grosszügigen Beiträge und Spenden. Sie tragen dazu bei, unsere psychisch beeinträchtigten Mitmenschen zu fördern, zu unterstützen, zu begleiten, zu integrieren und zu informieren ●

Vorstand

In sechs Sitzungen tagte der Vorstand. Diese fanden jeweils in guter Atmosphäre statt. Im Mittelpunkt stand die Auffrischung unserer Website www.anker-aargau.ch; Wir waren uns einig, dass der anker präsenter, aktueller und peppiger daherkommen muss. Dank Frau Sibylle Ramseier vom w3Studio und der tatkräftigen Mithilfe unseres Vizepräsidenten John Steggerda konnte Ende Jahr unsere

überarbeitete Website aufgeschaltet werden. Aufmerksam und mit Stolz verfolgten wir den Start unseres Projektes ArbeitsCoach im Aargau. Wir konnten mitverfolgen, wie erfolgreich Herr Bernhard Dubs diese Arbeit in Angriff nahm. (s. separaten Bericht) Mit Spannung wurden die Geschehnisse rund um Königsfelden verfolgt. Mit Erleichterung nahmen wir davon Kenntnis, dass dank der Mithilfe eines Komitees der gesunde Menschenverstand obsiegte und weder die Patienten noch die Gebäude eingepfercht wurden.

Gegen Ende Jahr stimmte der Vorstand der Anschaffung eines anker-Handys zu. Der direkte Kontakt zu unserer Kundschaft soll verbessert werden. Das Handy ist in Betrieb während der Bürozeiten unter folgender Nummer: **079 415 17 98**.

Auf Ende Jahr reichte unser Vorstandsmitglied Ernst Schärer seine Demission ein. Der Vorstand dankt Ernst Schärer für seine zweijährige Tätigkeit beim anker ●

Gesundheit Aargau

Der anker beteiligt sich weiterhin aktiv an der Gesundheitsplattform der «Aargauer Zeitung». Zusammen mit den Kantonsspitalern Aarau und Baden, den Psychiatrischen Diensten und der Patientenstelle AG/SO wurde Ende August der Vertrag in etwas veränderter Form verlängert ●

Bericht der Präsidentin

Mit Freude und Elan nahm ich meine Arbeit in Angriff. Ich konnte viele Kontakte knüpfen und Anregungen entgegennehmen. Sehr bald merkte ich, wie wichtig unsere Institution für psychisch Kranke ist. Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise, die auch in der Schweiz spürbar ist, müssen leider vermehrt Menschen aufgefangen werden, die Hilfe brauchen.

Ein kleines Ziel habe ich erreicht: im Fricktal konnte ich den anker, der kaum wahrgenommen wurde, bekannter machen. Dadurch entstand ein neues Projekt, der Aufbau einer teilbetreuten WG, unser «Frickerhus» in Frick. Es ist aber notwendig, dass wir im ganzen Kanton Bekanntheit erreichen. Da steht noch viel Arbeit an. Auch möchte ich – gerade in dieser schwierigen Zeit – mehr Mitglieder und Spender und Spenderinnen gewinnen. Nur so können wir mehr Hilfe anbieten.

Ich möchte denjenigen danken, die mir und unserem Vizepräsidenten John Steggerda sowie dem Vorstand das Vertrauen jetzt und in Zukunft schenken ●

Doris Benker,
Präsidentin



John Steggerda,
Vizepräsident



Ein Jahr im Zeichen des Wandels

Bereits Anfang Jahr erhielten wir eine Hiobsbotschaft. Den Bewohnern der Wohngemeinschaft Iris an der Sommerhaldenstrasse in Brugg wurde gekündigt. In den rund anderthalb Jahren seit dem Auszug aus der in der Zwischenzeit verkauften Eigentumswohnung in Unterwindisch konnten sich die Nachbarn nicht mit unseren Bewohnern anfreunden und haben oft wegen Lärmemissionen bei der Verwaltung geklagt. Trotz mehrerer von uns initiierten Gesprächen war die Verwaltung nicht gewillt, die Kündigung rückgängig zu machen.

Für die Suche einer neuen Wohnung blieb uns nur sehr wenig Zeit. Da ein Zimmer bereits frei war und eine Bewohnerin unbedingt wieder nach Unterwindisch in eine WG ziehen wollte, beschlossen wir in Absprache mit dem Vorstand Verein anker, keinen Ersatz für diese WG zu suchen. Für den anderen Bewohner fanden wir eine neue Wohnform ●

Ende März ging mit der Auflösung einer anderen langjährig geführten Wohngemeinschaft in Brugg eine Ära zu Ende. Die drei Bewohner haben viele Jahre den Alltag geteilt. Nun suchten sie altershalber neue Wohnmöglichkeiten für sich. Diese fanden sie im Altersheim sowie im Heimgarten Brugg und in einer Geriatriestation der PKF. Die beiden Betreuerinnen haben die Bewohner noch mehrere Wochen an ihren neuen Wohnorten besucht ●

Rückblickend war es eine sehr arbeitsintensive Zeit, welche uns auch die Grenzen des nebenamtlichen Arbeitens aufgezeigt hat. Die wichtigste und sicher wertvollste Erfahrung in diesen hektischen Monaten war die grossartige Unterstützung durch den Vorstand. Fachwissen und grosszügige Entscheide haben viele unserer Aufgaben vereinfacht und uns motiviert, die bestmöglichen Lösungen für die Bewohner und Bewohnerinnen zu suchen ●



Das 2. Halbjahr konnten wir um einiges gemütlicher angehen. Die WG-Bewohner mit ihren Betreuern trafen sich zum obligaten «Brötleobig» in der Riniker Waldhütte. Zum kulinarischen Wohlbefinden trugen einmal mehr die selbstgemachten Salate und Desserts der Betreuer sowie die schmackhaften Würste und Plätzli bei. Ehemalige Betreuerinnen und ihre Ehepartner übernahmen das Grillieren sowie vorgängig das Organisieren der Hütte. Ihnen gilt mein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz ●

Die restlichen Monate vergingen im Fluge. Im Dezember stand der Kegelabend wieder auf dem Programm – leider machte uns das muntere Schneetreiben einen Strich durch die Rechnung. Fanden doch an diesem Abend nur sehr wenige Bewohner mit ihren Betreuern den Weg nach Wildeggen. Die restlichen Teilnehmer verbrachten dennoch einen sehr gemütlichen und unterhaltsamen Kegelabend zusammen ●



Am Jubiläums-Bazar der PKF hatten wir unseren Stand im Hauptgebäude. Für uns war es einmal mehr eine gute Möglichkeit, für die WGs, aber auch für den Verein anker Werbung zu machen ●

Im Laufe des Jahres haben Herr Michael Kuster, Frau Petra Gantner, Frau Therese Eichenberger und Herr Robi Fasler als langjährige Betreuer und Betreuerinnen ihre Tätigkeit in den WGs gekündigt. Ihnen allen möchte ich für ihren grossen Einsatz herzlich danken ●

Am 31. Dezember waren alle Wohnplätze in den 7 Wohngemeinschaften belegt ●

Ein herzliches Dankeschön geht an den Vorstand von «anker – Verein für psychisch Kranke Aargau», welcher für die Wünsche und Anliegen unserer WG-Bewohner immer grosses Verständnis zeigt und es uns mit seiner finanziellen Unterstützung ermöglicht, Anlässe wie den Grillabend oder das Kegeln anzubieten. Den Betreuern und Betreuerinnen danke ich für die zuverlässige Begleitung der Bewohner und ihr grosses Engagement in der IGWG ●

Barbara Kieser, Präsidentin IGWG



Finanzbericht zum Geschäftsjahr 2008

Aus finanzieller Sicht blickt der Verein im Jahr 2008 auf ein einigermaßen befriedigendes Ergebnis zurück. Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem Verlust von CHF 40'970.77. Dieses Ergebnis ist um CHF 93'529.23 besser als budgetiert. Das ist darauf zurückzuführen, dass das Projekt ArbeitsCoach 2008 bereits gut angelaufen ist und die verbleibenden Initialkosten erst 2009 in die Rechnung fallen werden. Dieses negative Jahresergebnis von CHF 40'970.77 führt in der Bilanz zu einer Vermögensabnahme des Vereins auf CHF 720'004.73 ●

Leider konnten die Mitgliederbeiträge den Vorjahreswert (CHF 9'863.60) nicht ganz erreichen. Sie lagen mit CHF 8'950.00 fast exakt im Budget. Dieser negativen Tendenz kann nur mit einer konsequenten Mitgliederwerbung und entsprechender Bekanntmachung des Vereins auch bei Gewerbe und Industrie entgegengewirkt werden. Sehr erfreulich ist diesbezüglich die Entwicklung im Fricktal, wo unsere Präsidentin mit grossem Engagement den Anker bereits deutlich besser bekannt gemacht hat. Weitere Anstrengungen sind aber in allen Regionen notwendig ●

Erneut einen markanten Einbruch verzeichneten die Spenden: sie sackten auf CHF 9'637.90 ab (Vorjahr: CHF 15'814.70). Für die Verbesserung dieser Einnahmeposition werden wir hartnäckig an der Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Ankers arbeiten müssen ●

Auf der Kostenseite fällt vor allem der Posten Projektbeiträge auf. Das Gros dieses Beitrages floss in das bereits im Vorjahr an die Hand genommene Projekt Gesundheit Aargau. An direkten Unterstützungsleistungen wurden im Geschäftsjahr 2008 CHF 5'677.00 (07: CHF 5'020.80) ausgerichtet ●

Bereits zum fünften Mal hat sich die Treuhand- und Revisionsfirma BDO Visura zu einem symbolischen Honorarbetrag für die Revision der vorliegenden Rechnung zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle herzlichsten Dank via Stefan Krüttli an die BDO Visura in Aarau. Wir wissen dieses nicht selbstverständliche Engagement sehr zu schätzen, gibt es doch unseren Mitgliedern und Gönnern die Gewissheit, dass mit den uns anvertrauten Geldern korrekt und sorgfältig umgegangen wird. Ein Dank geht auch an Herrn Roland Zimmermann von der Stollenwerkstatt, der die Buchhaltung gewissenhaft und korrekt führt ●

Dieter Bruttel

Rechnung 2008 Budget 2009

Aufwand	2008	2007	Budget 2009	Ertrag	2008	2007	Budget 2009
Unterstützungsbeiträge	5'677.00	5'020.80	15'000.00	Bundesbeitrag IGWG	38'369.00	36'803.00	38'000.00
Projektbeiträge	21'520.00	21'520.00	20'000.00	Mitgliederbeiträge	8'950.00	9'863.60	9'000.00
Übernahme Mietzinsausfall	4'278.20	2'522.80	4'000.00	Spenden	9'637.90	15'814.70	7'000.00
Personalaufwand	49'758.80	45'070.85	45'000.00	Zinserträge	10'040.38	3'878.90	10'000.00
Entschädigung Vorstand			3'125.00	Legate	0.00	70'006.55	0.00
Bank-/PC-Spesen	672.50	628.76	700.00	Mietzinse	0.00	0.00	0.00
Versicherungsprämien	1'862.20	1'739.20	1'800.00	Total Ertrag	66'997.28	136'366.75	64'000.00
Gebühren	3'097.60	0.00	0.00	Gewinn aus Veräusserung			
Büro- und Verwaltungsaufwand	6'640.15	8'458.10	5'800.00	Stockwerkeigentum	873.85	165'000.00	0.00
Buchführungsaufwand			2'200.00	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-20'000.00	0.00
IT-Support	238.80	0.00	500.00	Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	873.85	145'000.00	0.00
Sonstiger Betriebsaufwand	4'105.60	5'963.40	10'000.00	Gewinn/Verlust (+/-)	-40'970.77	186'463.74	-99'125.00
Aufwand Jubiläum IGWG	0.00	2'686.00	0.00				
Projekt ArbeitsCoach	5'437.50	0.00	50'000.00				
Sonstiger Aufwand IGWG	5'553.55	0.00	5'000.00				
Kosten Eigentumswohnung	0.00	1'293.10	0.00				
Total Aufwand	108'841.90	94'903.01	163'125.00				

Aktiv	31. 12. 2008	2007
Umlaufvermögen		
Postcheck	115'922.45	110'933.70
Bank	238'062.24	282'294.57
Wertschriften	281'100.00	279'375.00
Flüssige Mittel und Wertschriften	635'084.69	672'603.27
Debitoren	2'000.00	850.00
Verrechnungssteuer	2'309.17	1'174.21
Vorauszahlung Projekt ArbeitsCoach	5'568.30	0.00
Transitorische Aktiven	43'256.00	40'115.00
Forderungen	53'133.47	42'139.21
Anteilscheine GBSG	3'000.00	3'000.00
Stiftung für Eingliederung psych. Kranke	20'000.00	20'000.00
Stiftung therapeutisches Wohnheim	0.00	5'000.00
Stiftung Pegasus	0.00	10'000.00
Darlehen	23'000.00	38'000.00
Total Aktiven	711'218.16	752'742.48

Passiv	31. 12. 2008	2007
Kreditoren	6'169.80	9'365.90
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	203.85
Transitorische Passiven	4'889.40	3'168.00
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1'125.00	0.00
Wertberichtigung Darlehen	20'000.00	20'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	32'184.20	32'737.75
Eigenkapital per 1. 1.	720'004.73	533'540.99
Jahresgewinn/-verlust	-40'970.77	186'463.74
	679'033.96	720'004.73
Total Passiven	711'218.16	752'742.48

Bilanz

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Vorstand des

anker Verein für psychisch Kranke Aargau, 5001 Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des anker Verein für psychisch Kranke Aargau für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 9. März 2009

BDO Visura


Stephan Krüttli
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte


ppa. **Andrea Stadler**
Zugelassene Revisorin

Beilagen

- Jahresrechnung

Mitglied der Treuhänderkammer

ArbeitsCoach entspricht einem grossen Bedürfnis

Im April 2008 hat der ArbeitsCoach, ein Gemeinschaftsprojekt der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) und des ankers, Verein für psychisch kranke Aargau, die Arbeit aufgenommen und sich im Bereich der Arbeitsrehabilitation von Menschen mit psychischen Erkrankungen klar etabliert.

Bereits nach knapp einem Betriebsjahr kann von einem erfolgreichen Angebot, das eine Lücke im psychiatrischen Behandlungsangebot schliesst, gesprochen werden. Der ArbeitsCoach wurde zirka 150-mal kontaktiert, daraus resultierten 100 Anmeldungen. Davon wurden 40 Klienten ins Coaching aufgenommen. Die Zuweisungen kamen in 90 % aller Fälle aus dem Externen Psychiatrischen Dienst (EPD), die restlichen 10 % wurden von freipraktizierenden Psychiatern, von der Psychiatrischen Klinik Königsfelden und erfreulicherweise inzwischen auch von der Invalidenversicherung zugewiesen. Die ersten Coachings konnten bereits wieder abgeschlossen werden, entweder weil die berufliche Integration erfolgreich war oder weil der Klient an einen Case Manager der Krankentaggeldversicherung abgegeben werden musste.

Die Vernetzung und die Bekanntmachung des Angebots waren im ersten Betriebsjahr zentrale Arbeitsschwerpunkte. Dabei zeigte sich bei den Krankentaggeldversicherern zu Beginn eine gewisse Skepsis, zumal

heute viele ähnliche Dienstleistungen im Bereich berufliche Integration vorhanden sind. Durch den persönlichen Kontakt und das Vorstellen des Angebotes wich diese Skepsis zunehmend, und inzwischen sprechen die Versicherer in der Regel die Kostengutsprache. Die Integration des ArbeitsCoach im EPD hat sich sehr bewährt und hebt den ArbeitsCoach deutlich von anderen Angeboten ab.

Bei drei Vierteln aller zugewiesenen Klientinnen ging es im Coaching um die Arbeitsplatzhaltung und somit um die Beratung am Arbeitsplatz, bei einem Viertel ging es um die Arbeitsplatzvermittlung, dabei vor allem um die Unterstützung beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen, das Üben von Bewerbungsgesprächen und die Verarbeitung schwieriger Kündigungserfahrungen.

«Committed to Excellence»

Im Dezember konnte das Projekt ArbeitsCoach 2008, acht Monate nach dem Start, bereits mit dem Qualitätslabel «Committed to Excellence» der European Foundation for Quality Management (EFQM) ausgezeichnet werden. Dieses Label ist sowohl Anerkennung als auch Verpflichtung, weiterhin hohe Qualitätsstandards in der beruflichen Integration von psychisch kranken Menschen einzuhalten.

Der Evaluationsbericht zum ersten Betriebsjahr wird im Laufe des Monats April 2009 erarbeitet und den Entscheidungsträgern der beiden Vertragspartner, Verein anker und PDAG, sowie der Begleitgruppe zugestellt.



Die Beratung mit der persönlichen Note.

062 835 77 77 oder www.akb.ch



**Aargauische
Kantonalbank**